

PROGRAMMÜBERSICHT

OKTOBER

DI 13 **FERIENPROGRAMM • TINTENTASTISCH – STELLE DEIN EIGENES REISESCHREIBSET HER!**
10 Uhr/ Teilnahmegebühr: 3 Euro • Workshopleitung: Vanessa Mittmann M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MI 14 **FÜHRUNG »DER HIMMEL FÄLLT VOM PFERD HERAB.« HERTA MÜLLER. COLLAGEN** • 18 Uhr/ Eintritt frei
Führung: Jan von Holtum M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

FR 16 **HEINRICH HEINES »IDEEN. DAS BUCH LE GRAND« EIN THEATERSTÜCK** • Öffentliche Probe • 15 Uhr/
Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro) • Regie: Dr. Sabine Brenner-Wilczek • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft • Gefördert und unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf

SA-SO 17-18 **HEINRICH HEINES »IDEEN. DAS BUCH LE GRAND« EIN THEATERSTÜCK** • 15 Uhr/ Eintritt: 8 Euro (erm. 6 Euro) • Regie: Dr. Sabine Brenner-Wilczek • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Gesellschaft • Gefördert und unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf

MI 21 **KONVERSATIONSKURS »ARTISTES ROMANTIQUES« • HEINE, LISZT ET ROSSINI** • 11 Uhr/ Kursgebühr für Neueinsteiger 10 Euro (erm. 5 Euro) • Moderation: Maren Winterfeld M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SA 24 **PROF. DR. MANFRED WINDFUHR ZUM 90. GEBURTSTAG** • 10 Uhr/ Eintritt frei • Ort: Palais Wittgenstein, Bilker Str. 7-9 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SO 25 **KURATORENFÜHRUNG »DER HIMMEL FÄLLT VOM PFERD HERAB.« HERTA MÜLLER. COLLAGEN**
14 Uhr/ Eintritt frei • Führung: Jan von Holtum M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

DI 27 **MITGLIEDERVERSAMMLUNG HEINRICH-HEINE-GESELLSCHAFT** • 18 Uhr • Ort: Savoy Theater, Graf-Adolf-Straße 47 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Gesellschaft

DO 29 **»SCHWARZE MILCH DER FRÜHE WIR TRINKEN DICH«** • Helmut Braun erzählt aus dem Leben des jüdischen Dichters Paul Celan und liest Gedichte und Briefe • 19 Uhr/ Eintritt: 6 Euro (erm. 3 Euro) • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

NOVEMBER

SO 15 **FINISSAGE DER AUSSTELLUNG »DER HIMMEL FÄLLT VOM PFERD HERAB.« HERTA MÜLLER. COLLAGEN** • 11 Uhr/ Eintritt frei • Filmmatinee »Das Alphabet der Angst« • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MO 16 **DÜSSELDORFER LITERATURTAGE • FERIDUN ZAIMOGLU LIEST »DIE GESCHICHTE DER FRAU«** • 19 Uhr/
Eintritt: 6 Euro (erm. 3 Euro) • Moderation: Jan von Holtum M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

MI 18 **KONVERSATIONSKURS »ARTISTES ROMANTIQUES« • HEINE, MUSSET, GEORGE SAND** • 11 Uhr/
Kursgebühr für Neueinsteiger 10 Euro • (erm. 5 Euro) • Moderation: Maren Winterfeld M.A. • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SA 21 **DÜSSELDORFER LITERATURTAGE • DANA VON SUFFRIN LIEST »OTTO«** • 15 Uhr/ Eintritt: 6 Euro (erm. 3 Euro) • Moderation: Dr. Traudl Büniger • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SO 22 **EXPERIMENTALE VII - 2020: WORKSHOP SPECIAL** • 10 Uhr/ Teilnahme kostenlos • Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

SO 29 **VERNISSAGE »PARIS, DIE SCHÖNE ZAUBERSTADT«** • 11 Uhr/ Eintritt frei • Kuratorin: Gaby Köster
Ort: Heinrich-Heine-Institut, Bilker Str. 12-14 • Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

Hinweis: Begrenztes Platzangebot bei allen Veranstaltungen. Verbindliche Voranmeldung ist immer erforderlich unter: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de (falls nicht anders angegeben) / Reservierte Karten können während der Öffnungszeiten an der Museumskasse des Heine-Instituts abgeholt werden. Sollten die Karten nicht bis 30 Minuten vor Beginn einer Veranstaltung abgeholt werden, gehen die Karten bei großer Nachfrage zurück in den Verkauf.

Sollten Sie sich angemeldet haben und kurzfristig an einer Veranstaltung nicht teilnehmen können, bitten wir Sie, uns zu informieren, damit Interessenten von der Warteliste nachrücken können.



Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Oktober – November 2020

Heinrich-Heine-Institut
Archiv | Bibliothek | Museum

»Der Himmel fällt vom Pferd herab« Herta Müller. Collagen

bis So, 15. November/Heinrich-Heine-Institut

Wörter gehen auf Reise. Herta Müller dichtet seit nunmehr 30 Jahren »mit Schere und Papier«. Die Collagen der Literaturnobelpreisträgerin setzen sich aus Fundstücken zusammen, die losgelöst aus ihren ursprünglichen Kontexten zwischen Prosa und Lyrik eine neue Verortung finden. Oder sind es gar die Wörter selbst, die ein Eigenleben führen?

Die Ausstellung präsentiert ausgewählte, zum Teil unveröffentlichte Collagen, die zwischen 2003 und 2020 entstanden sind. Herta Müller, 1953 in Nitzkydorf / Rumänien geboren, lebt seit 1987 als Schriftstellerin in Berlin. Ihr Werk erscheint bei Hanser. Sie wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und ist die Literaturnobelpreisträgerin 2009. Im gleichen Jahr erhielt sie zuvor die Ehrengabe der Heinrich-Heine-Gesellschaft.

Führungen

Mi, 14. Oktober, 18 Uhr; So, 25. Oktober, 14 Uhr/Heine-Institut
Im Rahmen des Begleitprogramms führt Kurator Jan von Holtum an zwei Terminen durch die Ausstellung im Heinrich-Heine-Institut.

Finissage

So, 15. November, 11 Uhr/Heine-Institut
Zum Abschluss der Ausstellung zeigt das Heinrich-Heine-Institut einmalig den Film »Das Alphabet der Angst« des niederländischen Regisseurs John Albert Jansen. In der Dokumentation aus dem Jahr 2015 erzählt die Autorin Herta Müller von ihrer Vergangenheit in Rumänien und von der Arbeit an ihren Collagen.

Kuratoren: **Jan von Holtum M.A.** und **Nora Schön M.A.**



Herta Müller © von Becker

»Paris, die schöne Zauberstadt...« Fotografien von André Kertész und Texte von Heinrich Heine

29. November 2020 bis 7. März 2021/Heinrich-Heine-Institut

»... , die dem Jüngling so holdselig lächelt, den Mann so gewaltig begeistert, und den Greis so sanft tröstet.«

Fast 100 Jahre liegen zwischen der Ankunft des Dichters Heinrich Heine und des Fotografen André Kertész in der Weltmetropole Paris. Und doch ist es der gleiche Zauber, den diese Stadt mit ihrem revolutionären Flair und ihrer französischen Lebensart auf die Neuangekommenen ausübt. Das tägliche Leben auf den Pariser Straßen ist beiden Inspiration und Motiv. Die Begeisterung Heines für diese Stadt findet in den Schwarzweiß-Aufnahmen des ungarischen Fotografen André Kertész (1894 – 1985) ihre bildliche Entsprechung, zeichnet so ein sensibles Bild einer längst vergangenen Zeit.

Die Ausstellung inszeniert 31 selten gezeigte Fotografien aus dem Nachlass André Kertészs und visualisierte Texte aus den Werken Heinrich Heines als eine gemeinsame Liebeserklärung an die französische Metropole.



Centre Pompidou, MNAM-CCI, Dist. RMN-Grand Palais © Bertrand Prévost

Vernissage

So, 29. November, 11 Uhr/Heinrich-Heine-Institut

Zur Eröffnung liest nach einer Einführung durch die Kuratorin **Gaby Köster** der deutsch-französische Journalist und Autor **Nils Minkmar** aus seinem Buch »Das geheime Frankreich«, in dem er unterhaltsam und scharfsinnig die moderne französische Gesellschaft analysiert.

Minkmar, der beim einflussreichen französischen Soziologen Pierre Bourdieu in Paris studiert hat, schreibt unter anderem für den »Spiegel«.

Für die passende musikalische Untermalung sorgt das Duo »toi et moi«, das sich mit Leib und Seele dem französischen Chanson verschrieben hat.

Eintritt frei.
Im Rahmen der Düsseldorfer Literaturtage 2020



Nils Minkmar © Helmut Fricke

Feridun Zaimoglu: »Die Geschichte der Frau«

Mo, 16. November, 19 Uhr/Heinrich-Heine-Institut

Dieses Buch erzählt eine unerhörte Geschichte. Es lässt zehn außerordentliche Frauen zur Sprache kommen vom Zeitalter der Heroen bis in die Gegenwart. Es sind Menschen, deren Sicht auf die Dinge nicht überliefert wurde. Weil Männer geboten, die Wahrheit tilgten und die Lüge zur Sage verdichteten. Diesen Frauen war es vorbehalten, schweigend unsichtbar zu bleiben oder dekorativ im Bild zu stehen. Doch nun sprechen sie – klar und laut, wie eine abgefeuerte Kugel.

Feridun Zaimoglu zeigt sich in seinem neuen Roman erneut als ein Meister der Vielstimmigkeit. Was ihm dabei gelingt, ist ein regelrechtes Wunder. Die Figuren dieses Buches klingen nicht nur lebendig – sie werden es: von Antigone über Judith bis Valerie Solanas. Kraftvoll, poetisch und subversiv. Kein Friedensangebot. Keine Schmeichelei.

Moderation: **Jan von Holtum M.A.**



Feridun Zaimoglu © dpa

Dana von Suffrin: »Otto«

Sa, 21. November, 15 Uhr/Heinrich-Heine-Institut

Für sein Umfeld war Otto, der pensionierte Ingenieur, schon immer eine Heimsuchung. Aber als er aus dem Krankenhaus zurückkehrt, ist alles noch viel schlimmer. Nach wie vor ist er aufbrausend, manipulativ, distanzlos und von wahnwitzigen Einfällen beseelt – aber jetzt ist er auch noch pflegebedürftig. Seinen erwachsenen Töchtern

macht er unmissverständlich klar: Ich verlange, dass ihr für mich da seid. Und zwar immer! Für Timna und Babi beginnt ein Jahr voller unerwarteter Herausforderungen, aber auch der Begegnung mit der eigenen Vergangenheit und Familiengeschichte, die so schräg ist, dass Außenstehende nur den Kopf schütteln können.

Klug, liebevoll und mit sehr viel schwarzem Humor erzählt Dana von Suffrin, wie Timna versucht, ihre dysfunktionale Familie zusammenzuhalten, ohne selbst vor die Hunde zu gehen. »Otto« ist Hommage und zugleich eine Abrechnung mit einem Mann, in dessen jüdischer Biografie sämtliche Abgründe des 20. Jahrhunderts aufscheinen. Moderation: **Dr. Traudl Bünger**

EXPERIMENTALE VII - 2020: Workshop Special

So, 22. November, Workshop 10-14 Uhr, Präsentation 15 Uhr/
Heinrich-Heine-Institut

Die Künstlerin Lenah Flaig (Tanz) und die Künstler Roland Bergère (Film, Video) und Bastian Schneider (Literatur) bieten offene Workshops für Jugendliche und junge Erwachsene an, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen aufgefordert sind – gemeinsam entstehen Werke dieser drei Disziplinen, die bereits am selben Tag in der Abschlussveranstaltung vorgestellt werden sollen.

Roland Bergère – Video-Workshop: Was tun, wenn das, was eigentlich geschehen sollte, nicht oder auf andere Weise als geplant geschieht, und wie wird es getan? Ein Versuch, auch zu Heine.

Lenah Flaig – Tanz-Workshop: Literatur in Bewegung, performative Umsetzungen von Heine-Lyrik

Bastian Schneider – Prosa-Workshop: In Kleinigkeiten bedeutend. Kurze Texte (u.a. von Heine) lesen und schreiben ...

Die Teilnehmerzahl für die Workshops ist begrenzt, eine verbindliche Anmeldung unter anmeldungen-hhi@duesseldorf.de bis zum 15.11.2020 ist erforderlich.

Ingrid Bachér zum 90. Geburtstag

Das Heinrich-Heine-Institut gratuliert **Ingrid Bachér** herzlich zum 90. Geburtstag. Anlässlich des Ehrentags der großen Autorin hat das Heinrich-Heine-Institut eine digitale Ausstellung angefertigt, die unter: <https://emuseum.duesseldorf.de/exhibitions/436> zu sehen ist.



Ferienprogramm Tintentastisch – stelle dein eigenes Reiseschreibset her!

Di, 13. Oktober, 10 Uhr/Heinrich-Heine-Institut

Der Dichter Heinrich Heine verfasste seine Briefe noch mit Tinte und Feder. Damit auch bequem unterwegs geschrieben werden konnte, wurde häufig ein Reiseschreibset mitgenommen. Es bestand meist aus einem Federmesser zum Anspitzen der Feder, Löschsand für die Tinte, einem Tintenfass, Siegelack und weiteren nützlichen Alltagshelfern.

Ein solch kleines Reiseschreibset werden wir selbst in dem Workshop basteln. Wir mischen unsere eigene Tinte an, basteln unsere eigenen Federn und stellen am Ende unseren persönlichen Siegelstempel her.

MUSENKUSS
musenkuss-duesseldorf.de

Heinrich Heines »Ideen. Das Buch le Grand« Ein Theaterstück

Fr, 16. Oktober, 15 Uhr/Heinrich-Heine-Institut öffentliche Probe
Premierenwochenende Sa 17. und So 18. Oktober, jeweils 15 Uhr/
Heinrich-Heine-Institut

In einer modernen Bühnenedaption von »Ideen. Das Buch le Grand« nimmt Heinrich Heine die Zuschauer mit auf eine Reise in das Düsseldorf seiner Kindheit. Teils bissig-ironisch führt der Dichter durch seine Geburtsstadt, trinkt ein Glas Rheinwein, sinniert über den Geruch von Apfeltörtchen und steht am Ende am großen Jan-Wellem-Denkmal, das er einst als Kind erklimmen haben will.

Acht Szenen wurden aus dem Werk Heines ausgewählt, zu einem Ein-Personen-Stück umgearbeitet und neu interpretiert. Durch eine Umfrage, die sich mit Heinrich Heine beschäftigt und sich an junge Erwachsene richtet, wird das Stück zu einem partizipativen Erlebnis und bezieht die Sichtweisen junger Erwachsener auf das Werk und die Person Heines in seine Dramaturgie mit ein.

Gefördert und unterstützt von der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf sowie von der Heinrich-Heine-Gesellschaft.

Regie: **Dr. Sabine Brenner-Wilczek**
Regieassistentz: **Vanessa Mittmann M.A.**
Schauspieler: **Thomas Karl Hagen**
Klavier und Toy Piano: **Frederike Möller**



Für Frankophile: Konversationskurs »Artistes Romantiques«

Mi, 21. Oktober, und Mi, 18. November, jeweils 11 Uhr/
Heinrich-Heine-Institut

Das Heinrich-Heine-Institut bietet unter dem Titel »Artistes Romantiques« einen Konversationskurs in französischer Sprache an. Im Mittelpunkt des Kurses stehen Texte romantischer Künstlerinnen und Künstler. Neben Heinrich Heine befinden sich in den 1830er und 1840er Jahren viele berühmte Schriftsteller, Komponisten und Künstler in Paris – der »Hauptstadt des 19. Jahrhunderts« (Walter Benjamin).

Clara Wieck trifft auf Frédéric Chopin, Heinrich Heine sieht Opern von Rossini und isst mit Hector Berlioz zu Abend. In Nothant, der Wiege der Romantik, empfängt George Sand Honoré de Balzac, Eugène Delacroix und Franz Liszt in ihrem Haus.

Die Kursleitung hat **Nadine-Isabelle Royer**. Moderation: **Maren Winterfeld M.A.** Interessierte bitte anmelden unter: anmeldungen-hhi@duesseldorf.de oder **0211-8995571**

»Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich«

Do, 29. Oktober, 19 Uhr/
Heinrich-Heine-Institut



2020 jährt sich der Geburtstag des Dichters Paul Celan zum 100. Mal und zum 50. Mal sein Todestag. **Helmut Braun** erzählt aus dem Leben des großen Poeten, liest Gedichte und Briefe von ihm; schildert das Leiden des jüdischen Dichters an den Folgen der Shoa, die Entstehungsgeschichte der Todesfuge, der »Grabschrift« für seine Mutter; erzählt von den Plagiatsvorwürfen, den »gewollten« Missverständnissen der Deutung des Gedichts und der schweren psychischen Erkrankung,

die zu seinem Freitod führte. Eingefügt in diesen Bericht sind Gedichtinterpretationen, Tondokumente, Briefe und Stellungnahmen von Dichtern, Kritikern und Wissenschaftlern.

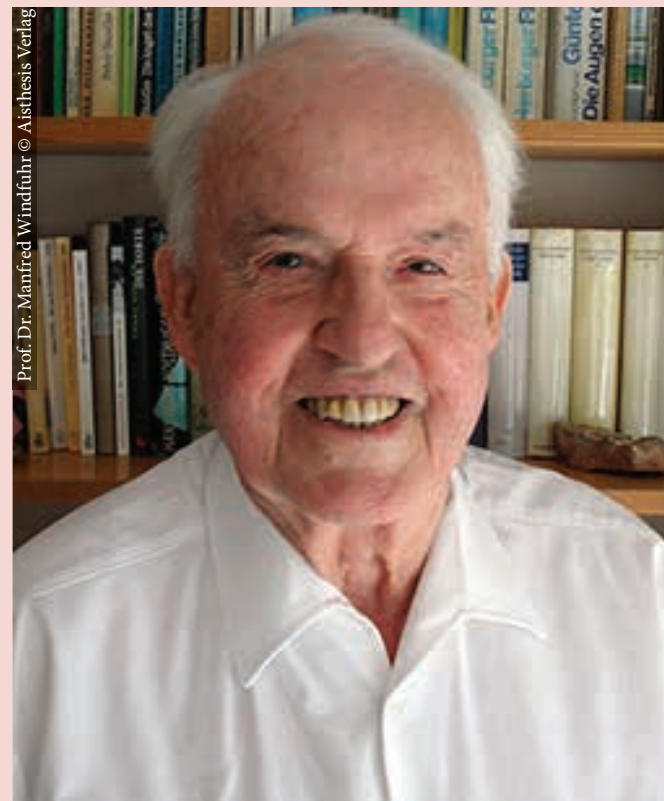
Moderation: **Maren Winterfeld M.A.**

Prof. Dr. Manfred Windfuhr zum 90. Geburtstag

Sa, 24. Oktober, 10 Uhr/Palais Wittgenstein

Prof. Dr. Manfred Windfuhr ist einer der profiliertesten Germanisten Deutschlands. Gerade in Düsseldorf, wo er von 1969 bis zu seiner Emeritierung 1992 an der Heinrich-Heine-Universität lehrte, steht er in hohem Ansehen. Dass die Düsseldorfer Hochschule heute diesen Namen trägt, ist maßgeblich auch seinem Engagement und seiner Beharrlichkeit zu verdanken. Beides war ebenfalls Grundvoraussetzung dafür, das Mammutprojekt der historisch-kritischen Düsseldorfer Heine-Ausgabe zu stemmen. Windfuhr steuerte dieses wissenschaftliche Großprojekt fast 30 Jahre lang als Herausgeber, bis 1997 der letzte der 16 Bände erscheinen konnte.

Nun feiert Manfred Windfuhr seinen 90. Geburtstag, ihm zu Ehren veranstaltet das Heine-Institut ein wissenschaftliches Kolloquium, das sich Windfuhrs Doktorvater Friedrich Sengle widmet. Den Auftakt zu diesem Symposium liefert Windfuhr selbst mit einem Vortrag über »seinen« Dichter Heinrich Heine. Titel seines Referats ist »Poetik und Rhetorik«.



Prof. Dr. Manfred Windfuhr © Aisthesis Verlag

Wissenschaftliches Kolloquium

Sa, 24. Oktober, 13 Uhr/Palais Wittgenstein

Das Kolloquium nimmt das viel diskutierte und weit rezipierte literaturhistorische Œuvre des Germanisten **Friedrich Sengle** (1909-1994) zum Anlass, nach Aspekten philologischer Arbeitspraktiken in den Geisteswissenschaften zu fragen und zu ergründen, wie sich die deutsche Literaturwissenschaft in der Nachkriegszeit konsolidieren und modernisieren konnte. Insbesondere der im Rheinischen Literaturarchiv des Heinrich-Heine-Instituts verwahrte Nachlass Friedrich Sengles eröffnet zahlreiche quellennahe Einblicke in Arbeitszusammenhänge und Korrespondenznetzwerke, an denen sich Strukturen und Verlaufsformen der jüngeren Fachgeschichte der Germanistik rekonstruieren lassen.

13.00-13.45 Uhr Carlos Spoerhase: Friedrich Sengles Nachlass: Praxeologische Beobachtungen

13.45-14.30 Uhr Andrea Albrecht/Jens Krumeich: »Verhältnisse nicht-symmetrischer Diskretion«. Zur Konsolidierung der Germanistik nach 1945

Pause

15.00-15.30 Uhr Anna Axtner-Borsutzky: Zur Poetik akademischer Korrespondenzen

15.30-16.00 Uhr Sandra Schell/Yvonne Zimmermann: »Meine Warnung war eher politisch als innerliterarisch gemeint«. Zum Verhältnis von Friedrich Sengle und seiner Schule

16.00-16.30 Uhr Helene Kraus, Jørgen Sneis, Fabienne Steeger: Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur. Materialien zur Gründung, 1974-1982

Anschließend Abschlussdiskussion

Einladung zur Mitgliederversammlung

Di, 27. Oktober, 18 Uhr/Savoy Theater

Die Mitgliederversammlung der Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V. findet um 18 Uhr im Savoy Theater statt. Für ausreichend Abstand und Desinfektionsmittel ist gesorgt. Bitte tragen Sie beim Betreten und Verlassen des Gebäudes einen Mund-Nasenschutz. Den Mitgliedern der Heinrich-Heine-Gesellschaft geht wie immer ein gesondertes Einladungsschreiben zu. Wir bitten um verbindliche Anmeldung.

Savoy Theater, Graf-Adolf-Straße 47, 40210 Düsseldorf



Heinrich Heine © v. Hensel

HEINRICH-HEINE-GESellschaft E.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

Information und Anmeldung
Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
www.heinrich-heine-gesellschaft.de
Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

Stadtwerke
Düsseldorf



Eine Kultureinrichtung der



Landeshauptstadt
Düsseldorf

Adresse	Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
Kontakt	Telefon 0211.89-95571 / -92902 Telefax 0211.89-29044 Email heineinstitut@duesseldorf.de Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
Geöffnet	Museum Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr: nur nach Voranmeldung Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
Eintritt	pro Person: 4,-EUR (erm. 2,-EUR) Gruppen: 2,-EUR/Person (mind. 10 Personen) Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt Sonntags freier Eintritt
Anfahrt	Bus SB50, 780, 782, 785 Haltestelle: Benrather Straße 726, Haltestelle: Carlsplatz U-Bahn U71, U72, U73, U83 Haltestelle: Benrather Straße
Parken	nächste Möglichkeit: Parkhaus Altstadt (Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder Parkhaus Carlsplatz (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der
Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister

Programm
Maren Winterfeld M.A.

Direktorin Heinrich-Heine-Institut
Dr. Sabine Brenner-Wilczek

Gestaltung
Dipl.-Designer Gavril Blank